



Korallen

Tipps und Infos zu den Stars der Meere

Viel Spaß, faszinierende Einblicke und gute Erholung im Urlaub wünscht Ihnen

Ihr Team für Umwelt und Nachhaltigkeit der Touristik der REWE Group
Telefon (Deutschland): +49 (0)2203 42-6523
Telefax (Deutschland): +49 (0)2203 42-359

E-Mail: umwelt@rewe-touristik.com
www.rewe-touristik.com

Weitere Informationen erhalten Sie unter:

- www.reefbase.org
- www.icriforum.org
- www.uneptie.org
- www.cites.org

Auskünfte zu nachhaltigen Reisen finden Sie auch auf der Homepage der Tour Operators Initiative for Sustainable Tourism Development, in der die REWE Touristik aktives Mitglied ist (www.toinitiative.org).





Korallen

Schönheit ist nicht alles ...

Korallen aller erdenklicher Farben und Formen, unzählige bunte Fische und exotische Pflanzenarten – die Korallenriffe gehören zweifellos zu den Naturwundern unserer Erde. Millionen von Touristen kommen aus der ganzen Welt, um die Korallen zu bewundern. Bedeutend sind sie aber nicht nur wegen ihrer Schönheit!

Ohne die Korallenriffe würden viele Paradiese einfach nicht existieren. Denn ohne die Riffe wären die Küsten der Kraft der Stürme und Wellen schutzlos ausgeliefert. Ohne Korallen gäbe es hier keinen weißen Sand. Ohne die Korallenriffe, die zu den reichsten Ökosystemen unserer Erde gehören, würde die Bevölkerung vor Ort die wichtige Nahrungsquelle der Fische und anderer Meerestiere verlieren, wäre die Entdeckung manch neuer Medikamente nicht möglich, und die lokale Wirtschaft, die überwiegend auf dem Tourismus fußt, wäre nicht lebensfähig.

Das Riff –

ein System im Gleichgewicht

Korallenriffe sind nicht aus Stein! Es handelt sich bei Korallen um Tiere, die auch Blumentiere genannt werden, weil sie wie Blumen aussehen. Mit rund 6.000 Arten sind Korallen ausgesprochen vielfältig. Man unterscheidet blaue Korallen, Röhren-, Weich-, Leder-, Horn-, Fächer-, Stein- und Dörnchenkorallen, See-, Krusten- und Scheibenanemonen, Seefedern und Zylinderrosen. Einige Korallenarten bilden durch Einlagerungen von Kalk Skelette, aus denen Korallenbänke, Saumriffe, Barriereriffe und Atolle entstehen. Die Korallen haben vielfältige Wuchsformen und Verzweigungen. Das Körpergewebe, der Polyp, und das Stützskelett sind sehr farbenprächtig.

Bei den meisten Korallenarten leben im Inneren der Polypen einzellige Algen, die Zooxanthellen. Sie helfen ihnen beim Bau des Skeletts und sind für Verarbeitung von Nahrung für die Korallen lebenswichtig. So bauen die Korallen mit Hilfe der Algen ihre Riffe und bieten damit einer unglaublichen Vielzahl von Pflanzen und Tieren Unterschlupf und Nahrung. Sie sind die Schöpfer dieser herrlichen und noch dazu lebendigen Bauten – ein Werk, dessen Errichtung mehrere Millionen Jahre in Anspruch genommen hat.





Das Riff – ein bedrohtes Ökosystem

Die riffbildenden Korallen brauchen viel Licht, eine konstante Temperatur und einen gleich bleibenden Salzgehalt sowie klares, sauberes Wasser, um weiter wachsen zu können. Sobald einer dieser Faktoren nicht mehr stimmt, hat die Koralle Stress. Bei der Koralle hat Stress katastrophale Folgen: Ihr Partner, die Zooxanthelle, löst sich von ihr und die Koralle stirbt bzw. bleicht aus.

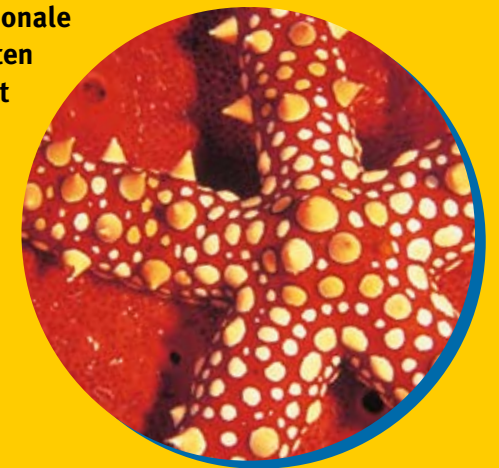
Die Bedrohung der Korallenriffe hängt mit globalen Phänomenen wie der Erderwärmung zusammen. Hinzu kommen menschliche Aktivitäten zu Wasser oder zu Land, insbesondere die Entwicklung der Küstenregionen: Süßwasser und Schlamm sowie alle Arten von Verunreinigungen gelangen ins Meer und die natürlichen Ressourcen werden übermäßig ausgebeutet. Besonders der exzessive Fischfang ist eine Gefahr für das Ökosystem der Korallenriffe. Aber auch achtloses Verhalten von Touristen trägt zu ihrer Zerstörung bei.



Tipps für den Urlauber

Im Souvenirladen

- Kaufen Sie keine Korallen als Souvenir oder Schmuck.
- Auch wer Andenken kauft, die aus anderen Lebewesen der Korallenriffe oder z.B. aus Schildkrötenpanzern gefertigt sind, schadet der Natur.
- Beachten Sie diese Vorschriften: Internationale Abkommen regeln den Handel mit bedrohten Tier- und Pflanzenarten. Dieser Handel ist teilweise vollständig untersagt, in anderen Fällen streng kontrolliert: Es kann sein, dass eine Genehmigung des Ausfuhrlandes vorgelegt werden muss. Auch bei der Ankunft im Heimatland drohen schwere Strafen.





Am Strand

- Treten Sie nie auf Korallen und „berühren“ Sie sie nur mit den Augen.
- Werfen Sie alle Abfälle in Mülltonnen, auch Zigarettenstummel. Gegenstände aus Plastik oder Styropor können vom Strand leicht ins Wasser geweht werden. Dort halten sie viele Tiere für etwas Essbares – ein Irrtum, an dem sie elendig zugrunde gehen.

Im Restaurant

Achten Sie darauf, dass das Ökosystem nicht über Ihren Teller geht!

- Bestellen Sie keine vom Aussterben bedrohte Meerestiere (in den Tauchschulen kennt man die gefährdeten Arten). So signalisieren Sie, dass Sie sich am Raubbau an den Korallenriffen nicht beteiligen wollen.

Im Hotel

Wasser ist ein kostbares Gut und die Elektrizitätsgewinnung aus nicht erneuerbaren Energien trägt zur Erwärmung der Erdatmosphäre und somit zum Verfall der Korallenriffe bei. Mit einfachen Maßnahmen können Sie helfen:

- Wasser sparen: z.B. Hähne immer ganz schließen; beim Einseifen Dusche abstellen.
- Energie sparen: z.B. beim Verlassen des Zimmers Licht und Klimaanlage ausschalten.

Beim Tauchen

- Berühren Sie die Korallen nicht. Selbst wenn sie unzerbrechlich aussehen – das bloße Berühren kann die Polypen schon verletzen.
- Wühlen Sie den Sand nicht mit Ihren Schwimfflossen auf.
- Füttern Sie die Fische nicht. Sie wissen, wie sie sich ernähren können.
- Steigen Sie niemals rittlings auf Schildkröten.
- Tragen Sie als Sonnenschutz lieber ein T-Shirt und verzichten Sie, wo möglich, auf ölhaltige Sonnencremes.
- Machen Sie zur Erinnerung Notizen oder Fotos, aber nehmen Sie keine Korallen oder Muscheln mit.
- Achten Sie darauf, dass Ihr Schiffskapitän nicht über einem Korallenriff ankert, und werfen Sie nichts über Bord.
- Behalten Sie ihre Ausrüstung im Auge, damit die Korallen nicht versehentlich damit verletzt werden.

